

Jahresbericht

der

Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig

für 1906.

Erstattet von dem Direktor derselben, Professor A. MOMBER,
am 2. Januar 1907.

Meine Herren!

Im verflossenen Jahre hat unsere Gesellschaft wiederum schwere Verluste durch den Tod erlitten. Zwei unserer ältesten und verdientesten Mitglieder sahen wir aus unserer Mitte scheiden, die Herren Geh. San.-Rat Dr. SEMON und Dr. med. OEHLISCHLÄGER. Beide gehörten noch zu der Zahl der Mitglieder aus der Zeit, in der unsere Gesellschaft einen kleinen Kreis von Ärzten und Naturforschern umschloß, die in besonders regem, wissenschaftlichen und freundschaftlichen Verkehr miteinander standen. Sie rufen in uns älteren Mitgliedern die Erinnerung an die Zeiten wach, in denen unsere Gesellschaft der feste Kristallisationspunkt war, an den sich alles angliederte, was sich für die Naturwissenschaften im weitesten Sinne interessierte, die Erinnerung an Zustände, die durch die Hast des heutigen Lebens, des wissenschaftlichen wie des gesellschaftlichen, längst umgewandelt und fast vergessen sind.

Herr Dr. SEMON gehörte der Gesellschaft seit dem Jahre 1853 an und dem Vorstande als Sekretär f. i. A. seit dem Jahre 1859. Oft habe ich Gelegenheit gehabt, mich der ausführlichen, schön geschriebenen Protokolle der ersten Jahrzehnte seiner Tätigkeit zu erfreuen, und fest hielt er an der ihm lieb gewordenen Tätigkeit auch bis in die Zeiten hinein, in denen die Führung der Feder ihm manche Schwierigkeit bereitete. Zwei Jahre nach Niederlegung seines Amtes ist er am 7. Februar des verflossenen Jahres im Alter von 87 Jahren verschieden. Bei mehrfachen Veranlassungen, zuletzt bei seinem 80 jährigen Geburtstage, haben wir Gelegenheit genommen, seiner Verdienste um die Naturforschende Gesellschaft zu gedenken. Nach seinem Tode ging uns die Nachricht zu, daß er die HUMBOLDT-Stiftung der Naturforschenden Gesellschaft in seinem Testamente mit einem kleinen Legate bedacht habe.

Ein ebenso eifriges Mitglied war JOHANN OEHLISCHLÄGER, der bis zu seiner Augenkrankheit selten einmal in unseren Sitzungen gefehlt hat und uns auch oft in diesen Sitzungen von seinen vielen Reisen durch Europa und Ägypten Mitteilungen machte. Nach LISSAUER's Fortgang übernahm er die Leitung der Anthropologischen Sektion und erfreute ihre Mitglieder stets durch seine Begeisterung für die ethnologischen und anthropologischen Forschungen, wie durch seine unermüdliche Arbeitskraft, trotzdem er bis zu der erwähnten Erkrankung, die schließlich zu völliger Erblindung führte, durch seine ärztliche Tätigkeit in hohem Maße in Anspruch genommen war. Sein reines, kindliches Gemüt, sein reges Interesse für jedes geistige Streben hat er sich trotz seines schweren Leidens bis zu seinem am 9. März des vorigen Jahres erfolgten Tode erhalten.

Mit beiden Dahingeschiedenen hat unsere Gesellschaft frohe Feste gefeiert; zu ihren 70 jährigen Geburtstagen und zu ihren Doktorjubiläen hat sich jedesmal auf Einladung unserer Gesellschaft eine große Zahl von ihren Freunden und Verehrern um sie geschart; und es sind diese Festtage noch in freundlichster Erinnerung bei recht vielen von uns.

Ferner haben wir den Tod zweier Korrespondierender Mitglieder zu beklagen, der Herren Geh. Med.-Rat Prof. Dr. HERMANN COHN zu Breslau und Prof. Dr. SCHELLWIEN zu Königsberg i. Pr. Den ersteren, der sich um Augenheilkunde und Augenpflege große Verdienste erworben, ernannte unsere Gesellschaft 1880 bei Gelegenheit der hier tagenden deutschen Naturforscher-Versammlung zu ihrem Mitgliede; den letzteren, dessen schöne Vorträge über Dünenbildung und über die Spuren einer alten Eiszeit auf der Erde noch in unserer frischesten Erinnerung sind, im Jahre 1904. Während der erstere am Ende seiner reichen, wissenschaftlichen Tätigkeit stand, hat unser Freund SCHELLWIEN wohl schon manches Wertvolle für die Entwicklung seiner Wissenschaft beigetragen; aber wie vieles hat man von seinen weiteren Arbeiten und Forschungen erwartet, das jetzt vorläufig mit dem so früh Dahingeschiedenen eingesargt ist. Auch unsere Gesellschaft wird den lebenswürdigen, stets hilfsbereiten Mitarbeiter zu ihrem größten Schmerze in ihren Reihen missen.

Ferner sind von unseren Einheimischen Mitgliedern im verflossenen Jahre Herr Kommerzienrat BERGER, Herr CARL SALZMANN, Herr Dr. ROSENSTEIN und Herr AUGUST WOLFF gestorben.

Das Andenken der Entschlafenen zu ehren, wollen sich die anwesenden Mitglieder von ihren Sitzen erheben!

Der Bestand unserer Mitglieder hat sich im Laufe des Jahres durch Todesfälle und namentlich durch Fortzug von Danzig etwas verringert. Die Gesellschaft zählt jetzt:

9 Ehrenmitglieder	gegen	10 Ende 1905		
41 Korrespondierende Mitglieder	„	43	„	„
282 Einheimische Mitglieder	„	290	„	„
90 Auswärtige Mitglieder	„	89	„	„

In ihrer Sitzung vom 2. Februar ernannte die Gesellschaft Herrn Dr. KAYSER zu ihrem Ehrenmitgliede, am 3. Januar Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. MIETHE-Charlottenburg zum Korrespondierenden Mitgliede.

Unserem verehrten Ehrenmitgliede Exzellenz v. NEUMAYER gratulierte ich im Namen der Gesellschaft zu seinem 80. Geburtstage am 21. Juni schriftlich, ebenso dem Senior unserer Einheimischen Mitglieder Herrn Geh.-Rat DAMME am 28. September ebenfalls zum 80. Geburtstage.

Über die in den 9 ordentlichen Sitzungen gehaltenen Vorträge wird der Bericht des Herrn Sekretärs das Nähere bringen. Außer den in diesen Sitzungen gehaltenen Vorträgen fanden noch 4 vor einem größeren Zuhörerkreise statt, in denen die Herren Hauptmann HÄRTEL-Jüterbogk, Prof. BRAUN-Königsberg, Hauptmann Freiherr v. LILIENCRON, Dr. SCHWAHN-Berlin sprachen.

Aus unserer HUMBOLDT-Stiftung hat unsere Gesellschaft am 18. April ein dreifaches Stipendium Herrn Dr. med. SPEISER, Hilfsarbeiter beim Westpreußischen Provinzialmuseum, bewilligt.

Von unseren Schriften ist im verflossenen Jahre das 4. Heft des elften Bandes erschienen, welches außer den üblichen Jahresberichten über das Jahr 1905 vier Abhandlungen enthielt:

1. von Herrn Reg. und Forstrat Dr. KÖNIG ein Vortrag über die Entwicklung der staatlichen Forstwirtschaft in Westpreußen usw.,
2. von Herrn Dr. P. DAHMS: „Mineralogische Untersuchungen über Bernstein,“ Stück VIII,
3. von dem Berichterstatter: „Mittlere Monatstemperaturen von Danzig“,
4. von Dr. S. MATSUMURA: „Die Cicadinen der Provinz Westpreußen usw.“

Von dem folgenden Hefte sind schon zwei Abhandlungen gedruckt und zwar eine geologische Arbeit des Herrn Dr. AXEL SCHMIDT-Stuttgart und ein Vortrag des Herrn Dr. ADOLF WALLENBERG, den er vor längerer Zeit in unserer Gesellschaft gehalten, über „Ergebnisse der Anatomie und Physiologie des Zentralnervensystems“. — Wir hoffen, daß ihm bald die übrigen Vorträge über diesen Gegenstand folgen werden, die uns in den Gesellschaftssitzungen ganz besonders angesprochen haben. Ferner arbeitet schon seit längerer Zeit Herr Navigationslehrer MATHESIUS an der Herausgabe der KAYSER'schen Wolkenhöhenmessungen der Jahre 1896/97. Herr Dr. KAYSER ist leider nicht mehr imstande, wissenschaftlich zu arbeiten und da die Herausgabe seiner damaligen Messungen nach der Ansicht von namhaften Meteorologen auch heute noch hohen wissenschaftlichen Wert hat, namentlich wegen der besonders großen Zahl von Beobachtungen, so haben wir, unterstützt durch unseren früheren Herrn Oberpräsidenten Exz. DELBRÜCK, bei dem Herrn Minister für geistl. Angelegenheiten um eine Geldunterstützung für diese Herausgabe gebeten und von ihm 800 M. erhalten. Hierdurch ist es uns möglich gewesen, das große Beobachtungs-Material für die Herausgabe bearbeiten zu lassen, wobei wir von dem Kgl. Meteorologischen Institut zu Berlin wesentliche Unterstützung gefunden haben. In der nächsten Zeit hoffen

wir, mit dem Drucke beginnen zu können, so daß dann die Arbeit in dem nächsten Hefte unserer Schriften erscheinen könnte.

Der 2. Teil unseres neuen Kataloges, den wir der nie nachlassenden Arbeitskraft unseres geschätzten Bibliothekars Herrn Prof. Dr. LAKOWITZ verdanken, ist noch nicht erschienen, da die Druckerei von KAFEMANN in den letzten Monaten ungewöhnlich stark durch andere Arbeiten in Anspruch genommen war; doch wird er voraussichtlich noch im Laufe dieses Monates erscheinen können. Das 3. Heft, Chemie enthaltend, ist ebenfalls in Vorbereitung begriffen und wird bald erscheinen können.

In den Tauschverkehr der Schriften sind im verflossenen Jahre neu eingetreten:

Accademia polytechnica de Porto,
Société Belge d'Astronomie. Bruxelles,
National-Museum. Melbourne.

Das genaue Verzeichnis der 1906 erworbenen und geschenkten Bücher wird der gedruckte Jahresbericht bringen. Hier sei mir gestattet, unserem Herrn Bibliothekar für seine große Mühewaltung besten Dank auszusprechen, ebenso den Herren, die durch Übersendung eigener oder fremder Werke unsere Bibliothek bereichert haben.

Die Benutzung der Bibliothek seitens der Mitglieder hat zugenommen. Das Lesesimmer hat einen kleinen, aber sicheren Stamm von Besuchern.

Von unserer Sternwarte muß ich leider den vollständigen Stillstand aller Beobachtungen und selbständigen Arbeiten melden. Herr Dr. KAYSER ist, wie ich vorhin schon sagte, nicht mehr imstande, selbst wissenschaftlich zu arbeiten, und einen jüngeren Gelehrten von einer hiesigen höheren Lehranstalt oder der Technischen Hochschule, der in der Lage wäre, neben seiner sonstigen Tätigkeit auf unserer Sternwarte zu arbeiten, haben wir bis jetzt leider nicht gefunden; doch geben wir die Hoffnung nicht auf, daß wir doch in nicht zu langer Zeit die Beobachtungen werden fortsetzen können, die Herr Dr. KAYSER begonnen und fast bis zum Abschluß gebracht hat. Trotz des Stillstandes der Beobachtungen können wir nach wie vor unseren Mechaniker voll beschäftigen, da die Unterhaltung der Instrumente und Bedienung unseres Skioptikons seine ganze Arbeitskraft beanspruchen. Inzwischen sind ebenfalls durch unsern Mechaniker die alten physikalischen Apparate unserer Gesellschaft aus den Kisten, in denen sie mehr als 70 Jahre gelegen, wieder ausgepackt und in dem 4. Stockwerk unseres Hauses, das durch Räumung der letzten Sammlungen des Westpreußischen Provinzial-Museums frei geworden ist, aufgestellt. Eine endgiltige Ordnung muß bis auf eine günstigere Jahreszeit verschoben werden. Durch Gewinnung dieses Raumes konnten wir auch die z. T. recht kostbaren neueren astronomischen und meteorologischen Instrumente unserer Gesellschaft besser und mehr geschützt aufstellen, als es in dem gleichzeitig zur Werkstätte dienendem Raume möglich war.

Für die kräftige Unterstützung hoher und höchster Behörden, sowohl für die sich stets wiederholenden, wie für die zu einer besonderen Verwendung bestimmten Beihilfen, besonders dem Herrn Minister für geistliche, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, dem Herrn Oberpräsidenten, dem Herrn Landeshauptmann und der Provinzial-Kommission zur Verwaltung der Westpreußischen Museen, spreche ich an dieser Stelle den Dank der Gesellschaft aus.

Die Häuser, welche wir im Jahre 1905 mit Hilfe eines großen Geldgeschenkes des Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins erworben haben, haben wir zum großen Teil vermietet. Der Ausbau unseres Gesellschaftshauses, der bei so vielen Gelegenheiten sich als besonders erstrebenswert gezeigt hat, ist bei unseren beschränkten Mitteln vorläufig noch hinauszuschieben.

In unserer letzten Sitzung des Jahres 1906 wurde der bisherige Vorstand auch für das folgende Jahr neu gewählt und der Etat für 1907 in Höhe von 11988 M. festgesetzt.

Ich schließe meinen Bericht mit dem Wunsche, daß das neue Geschäftsjahr, in welches unsere Gesellschaft eintritt, den Aufgaben und Zielen, die wir uns stellen, in vollem Maße gerecht werden möge!



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [NF_12_1](#)

Autor(en)/Author(s): Momber Albert

Artikel/Article: [Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig für 1906. I-V](#)